

Ankündigungen

GGG-Mitgliederversammlung

07.12.2026, 17.00 - 18.00 Uhr (vor GGG-Vortrag, Kleiner Seminarraum im Neuen Schloss).

Antrittsvorlesung von Dr. Sebastian Losacker, Gießen: Die Bioökonomie und ihre Geographie.

Montag, den 11.01.2027, 18.15 Uhr, Großer Hörsaal des Zeughauses (Senckenbergstraße 3, Eingang Landgrafenstraße)

GGG-Exkursionen

"Georgien und Armenien"

(September 2026)

"Kulturgeographie des Oman"

(September 2027)

Informationen

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft sind vom Staatlichen Schulamt als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer akkreditiert.

Teilnehmer wenden sich bitte an die Abendkasse. Dort liegen Listen zum Eintragen aus, die nach den Veranstaltungen an das Staatliche Schulamt weitergeleitet werden.

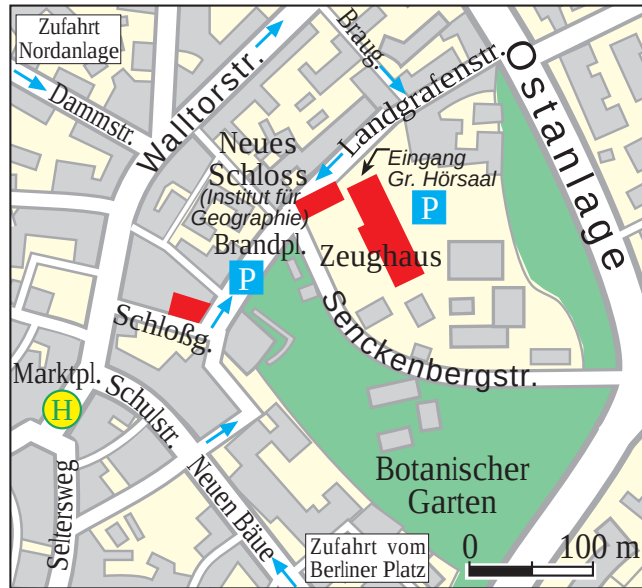
Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft finden im Großen Hörsaal des Zeughauses statt (Senckenbergstraße 3, Eingang Landgrafenstraße) - falls nicht anders angekündigt.

Der Eintritt ist für GGG-Mitglieder frei und beträgt für Nicht-Mitglieder 3,- Euro.

Für Schulklassen - bitte vorher telefonisch anmelden - ist der Eintritt ebenfalls frei.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an:

Gießener Geographische Gesellschaft
Sparkasse Gießen
IBAN: DE17 5135 0025 0200 7159 09
BIC: SKGIDE5FXXX



Institut für Geographie und Zeughaus

Vorstand der Gießener Geographischen Gesellschaft:

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Dittmann
Tel: +49 (0)641 99-36200
Andreas.Dittmann@geogr.uni-giessen.de

Zweiter Vorsitzender:

Dr. Torben Waschke

Schatzmeister:

Dipl.-Geogr. André Staarmann
Tel: +49 (0)641 99-36202
Andre.Staarmann@geogr.uni-giessen.de

Schriftführerin:

Dr. Dorothea Hamilton

Öffentlichkeitsbeauftragter:

Dipl.-Geogr. Markus Schupp
Tel: +49 (0)641 99-36251
Markus.Schupp@geogr.uni-giessen.de



Gießener Geographische Gesellschaft

Programm

Wintersemester 2026/2027



Gießener Geographische Gesellschaft (GGG)

Institut für Geographie
Senckenbergstr. 1
35390 Gießen

Telefon: +49 (0)641 99-36201

Fax: +49 (0)641 99-36209

E-Mail: ggg@geographie-giessen.de

Web: <https://ggg.geographie-giessen.de>

Montag, den 26.10.2026, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Frauke Kraas (Köln)

"The Road to Mandalay... - Entwicklungsdynamiken in Städten und Metropolen Myanmars."

Die Städte und Metropolen Myanmars unterliegen seit Jahrzehnten komplexen Entwicklungsdynamiken, die von Öffnungs- und Isolationsphasen, multiplen Krisen- und Katastrophenereignissen sowie wechselnden (inter) nationalen Einflüssen geprägt sind. Regional wirken sehr unterschiedliche Ressourcen- und Infrastrukturausstattung, Akteursgefüge und Entwicklungsoptionen. Geostrategisch ist Myanmar zudem nicht allein aufgrund seiner Lage zwischen den Großmächten China und Indien von Bedeutung. Der Vortrag geht am Beispiel ausgewählter Städte und Metropolen drei Fragen nach: Welche Dynamiken dominier(t)en das urbane Myanmar, welche Akteure und Einflussfaktoren tragen sie, und welche Entwicklungsoptionen bestehen?

Montag, den 16.11.2026, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Christian Opp (Marburg)

"Desertifikation im Tarim-Gebiet (NW-China). Von den „wandernden Seen“ Sven Hedins bis zu aktuellen Problemen der Agrarpolitik."

Dass das Gebiet im Nordwesten Chinas im Umfeld der Taklamakan - Wüste bereits zu Zeiten Sven Hedins wandernde Seen bzw. Wasserdefizitprobleme aufwies, ist aus alten Kartendarstellungen bekannt. Die Ursachen dafür wurden erst in den letzten Jahren aufgeklärt. Die geographische Kennzeichnung der größten chinesischen Provinz Xinjiang erfolgt im Überblick bzgl. der Naturausstattung, Landnutzung und Bevölkerung mittels Karten, Statistiken und einer Vielzahl von persönlichen Eindrücken. Entlang der Seidenstraße(n) Xinjiangs nördlich und südlich der Taklamakan-Wüste werden Highlights der Natur und Kultur vorgestellt.

Montag, den 07.12.2026, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Frank Lehmkuhl (Aachen)

"Forschungsbericht zum Ahrtal-Hochwasser 2021: Auswirkungen der fluvialen Morphodynamik und Sedimentkontaminationen."

Extreme Hochwasserereignisse, wie die Juli-Flut 2021, verändern nicht nur die Morphologie eines Gewässers, sondern erodieren, transportieren und akkumulieren auch sedimentgebundene Schadstoffe. Zukünftige Renaturierungen und andere wasserbauliche Maßnahmen sollten sowohl die Morphodynamik und Entwicklungsgeschichte der Flussauen also auch die potentielle Verlagerung von Schadstoffen aus Altlasten während extremer Hochwasserereignisse berücksichtigen.

Der Vortrag beinhaltet die Analysen zur fluvialen Morphodynamik des Juli-Hochwassers 2021 an Ahr, Erft und Inde sowie die Quantifizierung und Analyse der enormen Erosionsleistungen der „Neuen Inde“ in den Tagebau Inden sowie der Erft an der Kiesgrube Blessem. Es wurden hier jeweils über 500.000 m³ Sedimente innerhalb kürzester Zeit umgelagert.

Montag, den 11.01.2027, 18.15 Uhr

Dr. Sebastian Losacker (Gießen & Lund)

"Die Bioökonomie und ihre Geographie."

Die Bioökonomie umfasst Formen des Wirtschaftens, die auf biogenen Ressourcen, biobasiertem Wissen und biologischen Verfahren beruhen. Zahlreiche Staaten, Organisationen und weitere Akteure betrachten sie als einen zentralen Ansatz zur Bewältigung gegenwärtiger Nachhaltigkeitsherausforderungen. Die Frage, inwiefern die Transformation hin zu biobasierten Produktions- und Konsumweisen gelingen kann, ist untrennbar mit unterschiedlichen geographischen Dimensionen verbunden. Der Vortrag beleuchtet das Konzept der Bioökonomie aus human- und wirtschaftsgeographischer Perspektive und veranschaulicht ihr Innovations- und Transformationspotenzial anhand ausgewählter Beispiele aus Deutschland, China und Indien. Zugleich dient der Vortrag als Antrittsvorlesung und markiert den Abschluss des Habilitationsverfahrens des Vortragenden.

Montag, den 18.01.2027, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Peter Felix-Henningsen (Gießen)

"Die Grüne Sahara im Holozän - Böden als Zeugen einer vergangenen Umwelt."

Zwischen 9.500 und 4.000 Jahren vor heute wandelte sich die im Jungpleistozän und heute extrem aride Sahara als Folge globaler Klimaschwankungen in ein belebtes Ökosystem mit Savannen und Seen, besiedelt von Tieren und Menschen. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die archäologische Lokalität Gobero in der südlichen Sahara in Ost-Niger. Durch einen bisher einmaligen Umstand blieben dort menschliche Skelette auf prähistorischen Bestattungsplätzen, die auf Altdünen in einem Paläosee-Becken angelegt wurden, erhalten. Nach Abschluss der archäologischen Untersuchungen waren noch zahlreiche Fragen zu den ökologischen Rahmenbedingungen, die den Menschen an diesem heute lebensfeindlichen Ort das Überleben über Jahrtausende ermöglichten, offengeblieben. Während drei Expeditionen wurden die Umwelt- und Lebensbedingungen der prähistorischen Bevölkerung mit einer geowissenschaftlichen Detektivarbeit rekonstruiert.

Montag, den 01.02.2027, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Bremen)

"Alles nur geklaut? Wie gehen wir mit unserem kolonialen Erbe um?"

Das Übersee-Museum Bremen mit seinen vielfältigen Sammlungen - Goldschmuck aus Amerika, Großobjekte aus Ozeanien, Alltagsgegenstände und Tierpräparate aus der ganzen Welt - ist in der Hochphase des Kolonialismus entstanden. Wie umgehen mit Kriegsbeute, wie den berühmten Benin-Bronzen oder menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten? Sind alle Sammlungen des Hauses auf unlauteren Wegen nach Bremen gelangt? Ist Restitution nun an der Tagesordnung? Welche Konsequenzen sind aus dem schwierigen Erbe zu ziehen? Dieser Vortrag handelt über koloniale Verantwortung.

Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Direktorin des Übersee-Museums Bremen, berichtet aus ihrer Museumspraxis.